



## Best of Schröder

Bereits rund 40-mal hat der langjährige Turbine-Potsdam-Trainer Bernd Schröder Potsdamer Köpfe zu Themen befragt, die die Menschen vor Ort bewegen – Zeit also für ein kleines Resümee.

Während Bernd Schröder kräftig Anlauf für neue, spannende Interviews mit interessanten Gesprächspartnern aus dem Stadtleben nimmt, präsentieren wir Ihnen in dieser Ausgabe ein kleines „Best of ... Schröder fragt jetzt mal nach“.



### Vom Traum zur Wirklichkeit ...

... wurde für Eleanora „Ele“ Terrelonge-Griffith de Franke der zum Blumenparadies verwandelte Luisenplatz.

„Es klingt verrückt, aber es war ein Traum! Ich hatte mich mehrere Tage lang sehr über einen Mann geärgert, der seinen Hund immer unter die Bäume machen ließ und den Haufen nicht wegräumte. In der Nacht darauf kamen im Schlaf zwei Geister zu mir – sie erscheinen immer, wenn sie mir sagen wollen: Ele, du hast was vor!“



### Was uns jung hält ...

... verriet Gisela Gehrman, Inhaberin der Einrichtung „Schickes Altern“:

„Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man sich mit Leuten, die aktiv im Leben bleiben, die Verantwortung übernehmen, noch lange und besser unterhalten kann als mit denen, die sich zurückziehen. Und gar nicht erst anfangen, über Krankheiten zu reden!“



### Über den Balanceakt ...

... von Strukturreform bei laufendem Betrieb sagte Oberbürgermeister Mike Schubert:

„Bei solchen Veränderungen hält man nicht kurz inne, bleibt stehen, um dann wieder loszustürmen wie zu einem Marathon. Das passiert alles im laufenden Prozess. Das ist wie am offenen Herzen zu operieren, während die Person einen Marathon läuft. Die Stadt wächst weiter. Die Menschen haben Ansprüche an die Verwaltung. Das muss alles trotzdem weitergehen und wir müssen uns dabei neu ausrichten.“



### Was Potsdam kann ...

... möchte Raimund Jennert, Geschäftsführer der Potsdam Marketing und Service GmbH, den Besuchern der Stadt schmackhaft machen.

„Es ist unser Ziel, zu zeigen, dass Potsdam nicht nur ein Anhängsel von Berlin ist, sondern eher die schöne Schwester – mit Gärten, Schlössern, mit italienischem Flair.“



### Eine Frage der Einstellung ...

... nennt der Potsdamer Wohnungsamtsleiter Gregor Jekel die Mietpreisentwicklung: „Beeinflussen können wir (die Mietpreisentwicklung) nur bedingt. Ob hohe Mieten oder nicht, das hängt nicht zuletzt von der Einstellung des Vermieters ab. Nur weil es der Markt hergibt, muss er ja nicht die höchste zu erzielende Miete nehmen. Die Genossenschaften beispielsweise haben laut Satzung durch preiswerte Miete die Mitglieder zu fördern – denen würden die Mitglieder aber aufs Dach steigen! Die ProPotsdam wird es auch nicht tun, nicht zuletzt, weil wir als Gesellschafter ein Auge drauf haben. Und auch viele privaten Vermieter dürften kein Interesse haben, die Miethöhe bis aufs letzte auszureizen, denn auch sie sind an einer stabilen Mieterstruktur interessiert.“



### Sport als Mittel gegen Extremismus?

Klar, sagt Anne Pichler, die Geschäftsführerin des Stadtsportbunds:

„Wer sich nicht an die Regeln hält, nicht im Team arbeitet, muss das Team verlassen. So funktioniert Sport und so sollte auch die Gesellschaft funktionieren. Im Sport ist kein Platz für Extremismus.“